

Medienmitteilung

Arab Health: Chancen für Schweizer Medtech im Mittleren Osten

Zürich, 18.01.2010. **Seit 35 Jahren ist die Arab Health die grösste Gesundheitsmesse im Mittleren Osten, die zweitgrösste weltweit. Vom 25. bis 28. Januar treffen in Dubai führende Hersteller, Grosshändler und Verteiler auf Experten der Medizintechnik. Die Schweiz nimmt diese Chance wahr und stellt mit dem «SWISS Pavilion» 24 Medtech-Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen einem interessierten Publikum vor. Organisator ist die Osec, der offizielle Schweizer Aussenwirtschaftsförderer.**

Auf 80 Milliarden US Dollar schätzen Fachleute den Sektor Gesundheitswesen im Mittleren Osten, der - ungeachtet der Wirtschaftslaute - jährlich um 16% zulegt. Der Bedarf an Investitionen in Infrastruktur und Dienstleistungen wächst rapid. Keine andere Region der Welt verzeichnet eine derart immense Nachfrage nach Medizintechnik. Die Bedeutung der Gesundheitsdienstleistungen hat Dubai bereits früh erkannt: Vor 35 Jahren stellte das Emirat die grösste Gesundheitsmesse im Mittleren Osten auf die Beine; heute ist sie die zweitgrösste der Welt. Mittlerweile reicht die Bedeutung dieser Drehscheibe für Medtech weit über die Vereinigten Arabischen Emirate und die Länder des Golfkooperationsrates (GCC) hinaus und steht international im Scheinwerferlicht.

Lukratives Business für innovative Köpfe

Seinen Willen, das Gesundheitswesen auf Vordermann zu bringen, bekundet Dubai mit der *Health Care City*, welche eine Universität für Medizin mit Forschungsinfrastruktur, acht Krankenhäuser und mehrere Spezialkliniken umfasst, gesamthaft ein 1,8 Mrd. US \$ Projekt. Entsprechend bieten Medtech-Unternehmen, welche attraktive Hightech-Produkte offerieren und sich auf die lokalen Gegebenheiten einstellen können, exzellente Einstiegsmöglichkeiten für Geschäftstätigkeiten in der Golfregion. Schwerpunkte sind medizinische Geräte, Krankenhausausrüstung sowie Labortechnik und -produkte, Rehabilitation / Physiotherapie, Gesundheitsfürsorge und Dentalmedizin.

Damit die Schweiz ihre Chance in diesem expandierenden Markt wahrnehmen kann, organisiert die Osec an der Arab Health 2010 in Dubai zum neunten Mal in Folge einen «**SWISS Pavilion**». 24 Schweizer Unternehmen präsentieren vom 25. – 28. Januar an diesem Gemeinschaftsstand ihre Produkte und Dienstleistungen. Dazu gehören beispielsweise Geräte zur Beatmung von Patienten

bei Eingriffen an den Atemwegen, fiberoptische Instrumente für die Endoskopie, Nähte sowie hoch präzise ophthalmologische und mikrochirurgische Skalpelle für die Chirurgie, Überwachungssysteme für die Infusionstechnologie, spezielle Stosswellen-Therapien für die orthopädische Schmerztherapie oder die Harnsteinzertrümmerung sowie medizinische Geräte für Urologie und Gastroenterologie. Mit speziellen Angeboten wartet die Dentalmedizin auf. Neue Wege beschreitet die Biostimulation eigener Stammzellen für die regenerative Medizin. Medizinische Lichttherapien sorgen für Wundheilung und setzen neue Massstäbe in der Schmerzbehandlung. Künstliche Knochen und anatomische Modelle dienen für Schulung und Forschung. Weitere Firmen bieten hochdichte Packaging-Technologien, um elektronische Baugruppen in Medtech-Geräten zu miniaturisieren. Erfahrung hat die Schweiz im sicheren und datenschutzkonformen Datenaustausch via Internet. Die Extranet-Plattform des Health Info Net verbindet heute schon an die 80% der Schweizer Arztpraxen. Wichtig im Zuge der Rationalisierung in Spitälern und Heimen sind automatische Warentransportsysteme und die Arzneimittellogistik aber auch eine adäquate Einrichtung der Patientenzimmer, beispielsweise mit speziellen Matratzen und Lagerungshilfen und den für die Rehabilitation wichtigen Stehbetten, eine Schweizer Erfindung. Des Weiteren wird am «**SWISS** Pavilion» ein Brain-Computer-Interface (BCI) zu sehen sein, ein direkter Kommunikationskanal zwischen dem Hirn und dem Computer, welches komplett gelähmten Personen die Kommunikation ermöglicht.

Win-win Situation

Die Schweiz hat gute Karten, verfügt sie doch über die nötigen Kompetenzen in der stark interdisziplinär geprägten Medizintechnik und ist in Gebieten führend, welche die Bedürfnisse der modernen Gesellschaft treffen. Dazu gehört beispielsweise Diagnostik, um Krankheiten möglichst früh zu erkennen und zu behandeln. Therapien sollen gezielt, minimalinvasiv gestaltet werden, weniger Zeit und Personal erfordern. Gefragt sind kürzere Krankenhausaufenthalte, damit Patienten rasch ins Berufsleben zurückkehren. Ältere Menschen möchten möglichst lange mobil und autonom bleiben. Hoch im Kurs stehen deshalb neuartige Werkstoffe, speziell für die Chirurgie, wie dentale und Skelett-Implantate. Mikrosystemtechnik erschliesst neue Möglichkeiten, beispielsweise mit implantierten Medikamenten-Abgabesystemen, individuellen Hörgeräten oder Hirnschrittmachern zur tiefen Hirnstimulation bei Parkinson. Marktbedarf zeichnet sich für spezielle Legierungen mit geringem Nickelanteil ab.

An die 50'000 Besucher aus 60 Ländern werden an der Arab Health erwartet, dazu über 2'200 ausstellende Firmen. Im vergangenen Jahr kamen die Besucher zu über 50% aus den Golfstaaten, zu 20% aus dem Mittleren Osten und Nordafrika. Dabei stammten 46% aus dem Krankenhausmanagement, bei 41% handelte es sich um medizinisches Personal, 13% waren in Handel und Vertrieb tätig. Die Schweizer Partnerschaften mit Interessenten aus dem arabischen Raum sollen hel-

fen, vor Ort die nötige Infrastruktur aufzubauen, damit die Staaten unabhängiger werden. Es liegt im beidseitigen Interesse, wenn Okzident und Orient miteinander ins Geschäft kommen – eine gute Voraussetzung für Erfolg.

Der «**SWISS** Pavilion» befindet sich in Halle 7, Blocks 7D10 – 7E30.

Informationen

Patrick Djizmedjian

Leiter Public Relations / Public Affairs

Osec

Stampfenbachstrasse 85, P.O.Box 2407, CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 365 55 16 / Fax +41 44 365 52 21 / Handy +41 79 642 88 60

pdjizmedjian@osec.ch; www.osec.ch

Während der Messe in Dubai:

Pascal Blanc / Bettina Trümpy

Head of Trade Fairs / Projektleiterin Messen

Stampfenbachstrasse 85, P.O.Box 2407, CH-8021 Zurich

Telefon +41 44 365 52 70 / Fax +41 44 365 19 57 / Handy +971 50 275 8944

btruempy@osec.ch; www.osec.ch